

Kleiderordnung bei Vorstellungsgespräch

Beitrag von „Seiteneinsteiger?“ vom 14. Juni 2011 19:41

Zitat von Piksieben

Nee, also die Tatsache, dass man einen Job sucht, ist kein Vorwand für allzu legeres Auftreten. Das hat auch nichts mit "Oberflächlichkeit" zu tun. Als Lehrer musst du dich ohnehin als wandlungsfähig erweisen: Ein fünfte Klasse wird nun mal anders angesprochen als eine elfte, und wenn die Eltern zum Sprechtag kommen, wollen sie auch nicht ihre Vorurteile über die schlampig gekleideten Lehrer bestätigt sehen.

Die Tatsache, dass man einen Job sucht ist kein Vorwand für legeres Auftreten. Die Tatsache, dass man kein Geld hat aber ein Grund für den Nichtkauf feiner Gewänder 😊. Ebensowenig hat jedoch die Tatsache, dass man mit einer fünften und einer elften Klasse unterschiedlich umgeht etwas mit der Kleidung zu tun. Dass du einen Lehrer nicht einstellen würdest, weil er aus Prinzip keine Jackets trägt finde ich bedenklich. Was ist dann mit Lehrern die aus Prinzip keine Lederschuhe tragen, sich aus Prinzip vegan ernähren, aus Prinzip Leute nicht mögen, die solch einen Wert auf Äußerlichkeiten legen, aus Prinzip ungläubig sind, aus Prinzip humorvoll sind...

Desweiteren würde ich meinen vorherigen Text unter der Überschrift Humor subsumieren. Ich habe keine Aversion gegen Hemden, ja ich trage sogar welche. Ich besitze unglaublicherweise wunderschöne lochfreie Beinkleider und Schuhe aus feinsten zehenschmeichelnden Materialien. Wenn ich mich zu einem Vorstellungsgespräch der Situation entsprechend kleide, was ich tue, weiss ich jedoch, dass das nichts mit Respekt zu tun hat. Konvention, Erwartungshaltungen desjenigen erfüllen, von dem ich etwas will, man könnte es böswillig Heuchelei nennen, und dergleichen Gründe mehr. Respekt drücke ich nicht mit Kleidung aus sondern durch mein Verhalten. Man merkt, ich habe gerade nichts besseres zu tun, als hier zu schreiben. 😊